

**Protokoll
über die 34. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
(Sondersitzung) am 21.09.2022**

Beginn: 17:15 Uhr

Ende: 18:19 Uhr

Ort: Rathaus, Demmlersaal, Am Markt 14, 19055 Schwerin

Anwesenheit

Vorsitzender

Block, Wolfgang

entsandt durch Fraktion DIE LINKE

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Klemkow, Gret-Doris

entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Claussen, Norbert

entsandt durch CDU/FDP-Fraktion

Jeske, Franziska

entsandt durch CDU/FDP-Fraktion

Schröder, Annelie

entsandt durch SPD-Fraktion

Gerner, Sibylle

entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

Gagzow, Martin

entsandt durch freie Träger

Mielke, Axel

entsandt durch freie Träger

Gajek, Lothar

entsandt durch Zählgemeinschaft

Hagen, Olaf

entsandt durch freie Träger

stellvertretende Mitglieder

Bolte, Julian

entsandt durch AfD-Fraktion

Brumme, Astrid

entsandt durch freie Träger

Siebernik, Dirk

entsandt durch freie Träger

beratende Mitglieder

Skowronek, Frank

Jobcenter Schwerin

Verwaltung

Gabriel, Manuela

Verwaltung

Klinkenberg, Mark

Verwaltung

Maddauss, Karen

Verwaltung

Ruhl, Andreas

Verwaltung

Gäste

Marquardt, Steffen

Leitung: Wolfgang Block

Schriftführer: Susanne Kroll Verena Scholz

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Mitteilungen der Verwaltung
3. Haushalt der Landeshauptstadt Schwerin 2023/2024
Vorlage: 00539/2022
IV / Fachdienst Kämmerei, Finanzsteuerung
4. Bericht über die Finanzrechnung 31.08.2022
Vorlage: 00583/2022
IV / Fachdienst Kämmerei, Finanzsteuerung
5. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende Herr Block eröffnet die 34. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Der Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Block gibt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Herr Klinkenberg teilt mit, dass er die Stadtverwaltung Schwerin zum 31.12.2022 verlassen und zum 01.01.2023 eine neue Herausforderung antreten wird. Herr Ruhl berichtet, dass die Ausschreibung bereits im Hauptausschuss am 27.09.2022 eingebracht wird. Der Jugendhilfeausschuss wird am Stellenbesetzungsverfahren beteiligt.

zu 3 Haushalt der Landeshauptstadt Schwerin 2023/2024 **Vorlage: 00539/2022**

Bemerkungen:

Herr Block gibt den Verfahrensvorschlag, dass mit dem Teilhaushalt 05 Bildung und Sport begonnen wird.

Herr Claussen hinterfragt die konkreten Kosten der Kindertagesbetreuung. Frau Gabriel erläutert, dass diese einerseits im Produktkonto 36101 für den Bereich Kindertagesstätten und 36102 für die Kindertagespflege dargestellt sind. Über die Steigerung zum Jahr 2022 berichtet Frau Gabriel, dass für 2023 eine Steigerung von rund 2 % zu Grunde gelegt wurde. Hinzu kommen die 300.000 € zusätzlicher Aufwendungen aufgrund der überarbeiteten Handreichung für Tagespflegepersonen der Landeshauptstadt Schwerin.

Auf die Nachfrage zu der fehlenden Beschlussvorlage der Entgelte der Tagespflegepersonen, die vom Gremium im August erwartet wurde, erläutert Frau Gabriel, dass der Jugendhilfeausschuss nur innerhalb des von der Stadtvertretung zur Verfügung gestellten Budgets entscheiden kann. Die 300.000 € zusätzlicher Kosten, die im Haushalt 2023/2024 angemeldet wurden, müssen somit mit den Haushaltsabstimmungen bestätigt werden.

Um eine klarere Struktur zu haben, hat Frau Joachim in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses berichtet, dass zunächst die Handreichung als Grundlage der Berechnung der Entgelte eingebracht wird und im November die dazugehörige Beschlussvorlage zu den daraus ermittelten Entgelten.

Herr Claussen bittet um Informationen zur Herangehensweise der jährlichen Steigerungen im Bereich der Sachkosten und Personalkosten. Frau Gabriel erklärt, dass hierzu der qualifizierte Durchschnitt der Kita-Platzentgelte und die erwarteten Belegungen einschließlich neuer Plätze als Grundlage verwendet werden, da nicht jeder Träger gleich bei Personal- und Investitionskosten agiert.

Herr Claussen sieht die Sicherung und den Ausbau der Kindertagespflege als

auch die Verbesserung des Personalschlüssels als wichtige Ziele für den Haushalt 2023 / 2024. Diese finden jedoch seines Erachtens keine Berücksichtigung im Haushaltsplan.

Herr Ruhl zeigt sich über die Ausführungen Herrn Claussens verwundert, zumal es sich im Bereich der Kindertagespflege nicht um ein wesentliches Produkt im Sinne der Doppik handele. Sofern er hier ein wesentliches Produkt wünsche, sei Herr Claussen herzlich eingeladen, entsprechende Vorschläge zu machen, da es sich bei dieser Art von Produkten um das zentrale Steuerungsinstrument der Vertretung handele, was Herr Ruhl am 07.09.2022 ausführlich dargestellt habe. Frau Gabriel ergänzt, dass die Träger eigenständig und somit auch selbstverantwortlich handeln. Steuerungspotenzial wäre nur über die Entgelte gegeben.

Der Personalschlüssel und die Fachkraft-Kind-Relation sind gesetzlich festgeschrieben bzw. in der Kita-Satzung geregelt. Hier wird es lt. Kita-Satzung in 2023 einen Evaluierungs-Prozess geben.

Herr Ruhl gibt den Hinweis, dass seitens der Ausschussmitglieder im Übrigen ebenfalls wesentliche Produkte vorgeschlagen werden können.

Herr Klinkenberg geht auf den Teilhaushalt Jugend ein.

Frau Schröder bittet, die ausstehenden Fragen zum Bedingungsrahmen Hilfen zur Erziehung aus der letzten Sitzung schriftlich dem Protokoll beizufügen.

Herr Klinkenberg beantwortet ausführlich die von der letzten Sitzung gestellten Fragen der Ausschussmitglieder. Die vom Gremium gewünschte Darstellung der Einzelprodukte ist auf Grund des Datenschutzes nicht möglich. Somit wird berichtet, dass 6 Projekte von 87 beantragten nicht berücksichtigt werden konnten. Seitens der Träger wurden 7,3 Mio. EUR für den Haushalt 2023 / 2024 angemeldet, umgesetzt werden 6,97 Mio. EUR.

Herr Claussen kritisiert, dass der Jugendhilfeausschuss bei den Ablehnungen und damit zu Grunde gelegten inhaltlichen Beurteilung beteiligt werden solle. Herr Block verweist darauf, dass der Ausschuss nicht die komplette Arbeit der Verwaltung machen könne.

Frau Klemkow gibt den Verfahrensvorschlag, dass zukünftig diese Fragen durch den UA Jugendhilfeplanung diskutiert werden könnten. Seitens der Mitglieder gibt es keinen Widerspruch.

Herr Gagzow hinterfragt, ob die Schulsozialarbeit noch immer zu Lasten der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit finanziert wird. Herr Klinkenberg berichtet, dass die Anträge geprüft wurden und es das Ziel sei, das aktuelle Niveau aufrechtzuerhalten. Man befinde sich jedoch mit dem Land im Austausch.

Frau Brumme bittet um eine schriftliche Darstellung der Differenz zwischen beantragten und bewilligten Mitteln für den Haushalt 2023 / 2024.

Auf die Frage von Herrn Hagen zum Verfahren mit den Zuwendungsbescheiden bei fehlendem Haushaltsbeschluss erläutert Herr Ruhl, dass eine Sicherstellung der laufenden Projekte in 2022 durch vorläufige Bescheide gesichert werde. Überdies arbeite die Verwaltung an der Möglichkeit, mehrjährige Bescheide zu erstellen, was nicht nur mehr Planungssicherheit bei Trägern, sondern auch weniger Bürokratie für die Verwaltung bedeuten würde.

Herr Block schließt den Tagesordnungspunkt und weist darauf hin, dass weitere Fragen schriftlich an die Verwaltung gestellt werden können, um eine sichere

Beantwortung in der finalen Sitzung am 05.10.2022 sicher zu stellen.

Wiedervorlage erfolgt in der Sitzung am 05.10.2022.

Beschluss:

Wiedervorlage.

**zu 4 Bericht über die Finanzrechnung 31.08.2022
Vorlage: 00583/2022**

Bemerkungen:

Herr Ruhl führt in die Beschlussvorlage zur DS-Nr.: 00583/2022 „Bericht über die Finanzrechnung 31.08.2022“ ein.

Der Dezernent berichtet über die wesentlichen Produkte und informiert über die Prognosen und wesentlichen Abweichungen.

Eine große Herausforderung stellen die unbegleiteten, minderjährigen Ausländer dar. Hier zeigt sich eine weit über dem Durchschnitt liegende Quote für die Landeshauptstadt Schwerin in Bezug auf Mecklenburg - Vorpommern. Da zum jetzigen Zeitpunkt keine Regelung seitens des Landes dazu getroffen wurde, wird die Stadt Schwerin erneut auf das Land zugehen, um eine mögliche Umverteilung zu prüfen. Die Refinanzierung ist jedoch weitgehend gesichert.

Des Weiteren verzeichnen die Bereiche Frühe Hilfen und Eingliederungshilfe steigende Fallzahlen, berichtet Herr Ruhl. Hier sei mit deutlichen Mehraufwendungen zu rechnen, zumal es nur sehr eingeschränkt Steuerungsmöglichkeiten gebe.

Herr Block gibt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der vorliegende Bericht wird durch den Hauptausschuss und den Ausschuss für Finanzen zur Kenntnis genommen.

Die Fachausschüsse nehmen die Darstellung zu den wesentlichen Produkten zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Sonstiges

Bemerkungen:

Keine weiteren Themen.

gez. Wolfgang Block

Vorsitzende/r

gez. Susanne Kroll
Verena Scholz

Protokollführer/in